

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 39 (1961)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Photosektion

Dienstag, den 14. März 1961, 20.00 Uhr im Clubheim: Wir zeigen Schwarzweissbilder des 1.-3. Ranges aus dem Wettbewerb des SAPV 1960.

## MITGLIEDERLISTE

### Neueintritte:

Allemann Walter, Mechaniker WF, Wylerfeldstrasse 6, Bern  
empfohlen durch A. Zbinden/H. Baumgartner  
Müller Hansruedi, dipl. Installateur-Zeichner, Seftigenstrasse 274, Wabern  
empfohlen durch W. Matter/R. Häfeli (Sektion Aarau)  
Sinniger Ernst, dipl. Maschinentechniker, Südbahnhofstrasse 9, Bern  
empfohlen durch F. Flückiger/H. Stoller  
Windler Walter, eidg. Beamter, Lilienweg 24, Köniz  
empfohlen durch A. Saxer/F. Meyer

### Übertritt:

Stähli Jürg, Postbeamter, Gesellschaftsstrasse 39, Bern  
empfohlen durch Sektion Biel

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme oder den Übertritt der oben aufgeführten Sektionsmitgliedenanwärter sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung* bekanntzugeben.

### Totentafel

Hans Bilgeri, Eintritt 1910, gestorben am 13. Februar 1961  
Georg Mischon, Eintritt 1910, gestorben am 2. Februar 1961  
Paul Stauffer, Eintritt 1914, gestorben am 21. Januar 1961  
Henry Zwicky, Eintritt 1913, gestorben am 13. Januar 1961

## SEKTIONS-NACHRICHTEN

**Protokoll der Mitgliederversammlung** vom 1. Februar 1961, im Casino.

*Vorsitz:* Albert Egger. *Anwesend:* ca. 200 Mitglieder und Angehörige.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und erteilt *W. Uttendoppler* das Wort zu seinem **Vortrag**.

Der Referent zeigt uns eine grosse Auswahl prächtiger Farbdias, die er von seiner letztjährigen Ferienreise nach Sizilien und den Liparischen Inseln heimgebracht hat. Neben den lieblichen Aufnahmen des farbenfrohen sizilianischen Frühlings haben besonders die Bilder vom Ätna und Stromboli, den beiden «Höhepunkten» seiner Reise, nachhaltigen Eindruck hinterlassen. – Der Vorsitzende dankt unserem Willy Uttendoppler herzlich für seinen Vortrag, und dieser Dank wird vom Beifall der Zuhörer begleitet.

## Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 11. Januar 1961 wird diskussionslos mit Dank an den Verfasser *genehmigt*.
2. *Aufnahmen*. Nach Prüfung der Aufnahmegesuche der in Nr. 1/61 der «Clubnachrichten» publizierten Kandidaten, und nachdem keine Einsprachen gegen sie erfolgt sind, empfiehlt der Vorstand der Versammlung deren Aufnahme. Sie werden einstimmig aufgenommen.
3. *Statutenrevision*

Heute wird die Revision fortgesetzt; zu beraten und zu beschliessen sind noch die Art. 6ff. Es sind keine neuen Abänderungsanträge mehr eingereicht worden. – Als *Stimmzähler* fungieren: Robert Mischler, Sahli, Albert Zbinden und Emil Tschofen.

*Art. 6:*

*Dr. Wyss* stellt hiezu folgende *Anträge*:

*Abs. 1, 3. Satz* soll lauten: «Den *Ausgeschlossenen* steht innert 14 Tagen...»

*Neuer 4. Satz*: «Diese entscheidet mit einfachem Mehr in geheimer Abstimmung.»

Dem 1. Antrag schliesst sich der *Vorstand* an, dem 2. Antrag widersetzt er sich. In der *Abstimmung* wird der Antrag des Vorstandes demjenigen von *Dr. Wyss* mit 39:28 Stimmen vorgezogen.

Hierauf wird Art. 6 mit der vom Vorstand gebilligten Ergänzung stillschweigend *angenommen*.

*Art. 7:*

Das *CC* wünscht folgende Präzisierung: «Allfällige Beiträge an die Centralkasse übernimmt die Sektion.»

*Albert Meyer* stellt und begründet folgenden *Antrag*: «Mitglieder des SAC, die sich um die Sektion Bern oder den Gesamtclub hervorragende Dienste erworben haben, können auf Vorschlag...»

Die meisten Vereinsstatuten und auch zahlreiche Sektionsstatuten setzen für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft die gewöhnliche Mitgliedschaft voraus. – Überdies soll die bisherige Fassung beibehalten werden. Die Erforschung oder Darstellung der Gebirgswelt sind eher Belange des Gesamtclubs, während sich ein Sektionsehrenmitglied hauptsächlich um die Sektion verdient gemacht haben sollte.

*Diskussion:*

*Dr. Wyss* unterstützt diesen Vorschlag. Er wünscht jedoch anstelle des Wortes «Dienste» das Wort «*Verdienst*».

Der *Vorstand* schliesst sich diesem Wunsche an. Er hält jedoch gegenüber dem Antrag Meyer an seiner Fassung fest; denn die Sektion sollte doch die Möglichkeit haben, auch Leute zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, die nicht Mitglieder sind. Andere Vereine sind in dieser Beziehung auch liberal. Die Erweiterung bedeutet keine Gefahr, da ja die Sektionsversammlung mit qualifiziertem Mehr zu entscheiden hat.

*Abstimmung*: Mit 40:20 Stimmen wird beschlossen, über den Antrag Meyer als Ganzes abzustimmen.

Sodann wird dem Vorschlag des Vorstandes mit der vom *CC* gewünschten Ergänzung und dem Wort «*Verdienst*» mit 39:25 Stimmen der Vorzug gegenüber dem Antrag Meyer gegeben, womit Art. 7 *genehmigt* ist.

*Art. 8*: Er wird im Sinne des Entwurfs stillschweigend *genehmigt*.

*Art. 9*: Er wird infolge des Beschlusses betr. die Aufnahme der Mitglieder durch die Sektionsversammlung wie folgt *ergänzt*:

Neue lit. c): «Aufnahme von Mitgliedern.»

Neue lit. d): «Behandlung der Ausschlussreurse.»

*A. Meyer beantragt*, im Abs. 3 das Wort «*insbesondere*» einzufügen. Der *Vorstand* ist damit einverstanden.

In der *Diskussion beantragt Dr. Wyss*: Bei sämtlichen Artikeln sub III seien Untertitel anzubringen; hier «*Sektionsversammlung*».

*A. Meyer* ist mit dem *Vorstand* für die Weglassung der Untertitel.

*Abstimmung*: Mit 48:8 Stimmen wird die Weglassung der Untertitel beschlossen und hierauf der Art. 9 stillschweigend *genehmigt*.

*Art. 10*:

Die *Veteranengruppe* schlägt die Beiordnung ihres Obmannes zum Vorstand vor. Der *Vorstand* ist damit einverstanden, möchte jedoch aus praktischen Gründen nicht unbedingt am Obmann festhalten, sondern irgendein Mitglied im Vorstand haben. Er schlägt deshalb am Schluss des Abs. 1 vor: «... einen Vertreter der Veteranen».

Die *Veteranengruppe* ist damit einverstanden.

Der *Vorstand* schlägt sodann noch eine *Änderung* vor: «... je 1 Vertreter der Subsektionen».

*A. Meyer* schlägt zu Abs. 3 vor, die Amtszeitbeschränkung zu streichen und dort neu aufzunehmen: «Ein Vorstandsmitglied darf nicht gleichzeitig Vorsitzender einer von der Sektion subventionierten Untergruppe sein.»

Der *Vorstand* hält demgegenüber an der Amtszeitbeschränkung fest; denn es ist nie gut für einen Verein, wenn seine Vorstands- und Kommissionsmitglieder eine zu grosse Routine und Selbstherrlichkeit erhalten. Der *Vorstand* widersetzt sich auch dem 2. Vorschlag Meyer; denn Mitglieder von Untersektionen dürfen dem Vorstand angehören, warum nicht auch deren Vorsitzende?

In der *Diskussion* über die Amtszeitbeschränkung heben Fürsprech *Schletti* und *Meyer* hervor, dass sich die bisherige Ordnung bewährt hat. Für einen Verein ist Routine der Vorstandsmitglieder nur von Vorteil.

In der *Abstimmung* wird der Antrag des Vorstandes mit 33:27 Stimmen demjenigen Meyers vorgezogen.

*Meyer* zieht hierauf seinen 2. Antrag zurück.

Art. 10 wird hierauf mit der erwähnten Ergänzung und der Änderung: «... je einem Vertreter der Subsektion» stillschweigend *angenommen*.

*Art. 11*:

*A. Meyer* beantragt Streichung des letzten Satzes; eventuell beantragt er «In der Zusammensetzung der Kommissionen ist nach Möglichkeit für eine...»

Der *Vorstand* hält an seiner Fassung fest; er ist auch gegen die eventuelle Ergänzung, da ja nicht vorgeschrieben wird, in welcher Zeit die Erneuerung stattzufinden hat.

Hierauf zieht *A. Meyer* beide Anträge zurück, worauf Art. 11 in der vom Vorstand vorgeschlagenen Fassung *angenommen* wird.

*Art. 12*:

Der *Vorstand* lässt die Fassung dieses Artikels im Entwurf fallen und schlägt auf Anregung des Herrn Friedrich folgende *neue Formulierung* vor:

«Die Jahresrechnung wird von zwei Revisoren geprüft. Ihre Amtsdauer beträgt vier Jahre. Alle zwei Jahre wird ein Ersatzmann gewählt, der ordentlicherweise im übernächsten Jahr an die Stelle des amtsältesten Revisors tritt.»

In der *Diskussion* unterstützt *A. Meyer* diese Formulierung, worauf Art. 12 stillschweigend *angenommen* wird.

Art. 13 wird in der vorgeschlagenen Fassung gemäss Entwurf *genehmigt*.

*Art. 14*:

*A. Meyer* beantragt als Abs. 2: «Jahresbericht und Jahresrechnung sollen spätestens in der Aprilsitzung des folgenden Jahres behandelt werden.»

Der *Vorstand* ist mit diesem neuen Abs. 2 einverstanden.

Der Art. 14 wird hierauf mit Abs. 1 und 2 diskussionslos *genehmigt*.

Art. 15 wird in der vorliegenden Fassung ohne Diskussion *genehmigt*.

*Art. 16*:

*A. Meyer* beantragt in bezug auf den Amtsbezirk zu präzisieren: entweder «des Amtsbezirkes Bern-Stadt» oder «der Amtsbezirke Bern-Stadt und -Land». Der *Vorstand* hat festgestellt, dass es gemäss Staatsverfassung und Staatskalender nur *einen* Amtsbezirk Bern gibt; deshalb genügt die Fassung des Vorstandes.

A. Meyer beantragt im letzten Satz: «... geregelt, die von der Sektionsversammlung zu *genehmigen* ist.»

Der *Vorstand* ist damit einverstanden.

In der Diskussion beantragt Fürsprecher *Schletti*, das Wort «Statuten» durch «Reglemente» zu ersetzen, da nur juristische Personen Statuten haben können. Die Subsektionen haben keine eigene juristische Persönlichkeit. Der *Vorstand* ist mit dieser Änderung einverstanden.

Der Art. 16 wird in der vorliegenden Fassung und gemäss den Anträgen Meyer und *Schletti genehmigt*.

Art. 17 wird diskussionslos in der vorliegenden Fassung *genehmigt*.

Art. 18 wird ebenfalls ohne Diskussion *genehmigt*.

Die *Schlussbestimmungen* geben auch zu keinen Bemerkungen Anlass und werden *genehmigt*.

A. Meyer hat noch zwei *allgemeine Anregungen* zum Statutenentwurf gemacht:

a) Allgemein ist zu bemerken, dass die *einzelnen Absätze* bei den Artikeln jeweils auf der 1. Zeile *einziehen* sind, damit man genau sieht, wo ein neuer Absatz beginnt, wie dies bei den Erlassen in der eidg. Gesetzesammlung der Fall ist.

b) Bei den Art. 10–13 sollten die neben den Zahlen beigefügten Worte: «Der Vorstand» bzw. «Die Kommissionen» bzw. «Die Rechnungsrevisoren» bzw. «Die Abgeordneten» *gestrichen* werden, weil unsystematisch. Entweder überall diese kleine Überschrift, besser jedoch nirgends.

Der *Vorstand* ist mit diesen Bemerkungen *einverstanden*.

In der *Schlussabstimmung* werden die *neuen Statuten* bei 64 Stimmenden (Zweidrittelmehrheit 43) mit 63 Stimmen *angenommen*.

Nach Genehmigung dieser Statuten durch das CC werden sie in Kraft treten.

#### 4. *Mitteilungen*

a) Seit der letzten Sektionsversammlung haben wir den Tod der Kameraden Henry Zwicky-Bandi, Eintritt 1913, gestorben 13. 1. 61 und Paul Staufer, Eintritt 1914, gestorben 21. 1. 61 zu beklagen. Die Verstorbenen werden geehrt.

b) Das Rote Kreuz sucht einen Arzt nach Nepal. Meldungen sind an den Präsidenten zu richten.

5. Unter *Verschiedenem* wird das Wort nicht verlangt.

Schluss der Sitzung: 22.40 Uhr.

Der Sekretär:  
Dr. Robert Bareiss

## X. Schweizerische Ausstellung alpiner Kunst 1961

Schon jetzt sei auf die vom 25. Juni bis zum 13. August 1961 in Thun stattfindende Ausstellung hingewiesen. Nähere Auskunft erteilt Herr H. Rentsch, Sektion Blümlisalp SAC, Talackerstrasse 42, Thun.

## DIE ECKE DER JO

*Aktion Tibet*: Die Sache schreitet rasch voran, bald stehen die beiden Schreine im Rohbau fertig. Wir benötigen dringend: JO-ler, die schon einmal eine Feile in der Hand gehalten haben (Holzverzierungen), ferner Burschen, die sich in Schmiedeeisenbearbeitung ausweisen können. Willige melden sich bitte bei Fred Hanschke (4 76 09) oder Dieter Graf (4 25 63).

Übrigens: Wie steht die Sache mit den Bons ??? Frisch gewagt ist halb verkauft, denn die Rechnungen häufen sich!

*JO-Zusammenkunft*: Herr Dr. R. Schatz, der die letzte Schweizerische Andenexpedition geleitet hat, wird uns am 7. März in das Reich der südamerikanischen Bergriesen führen. Vielversprechend! Trotzdem wir vermutlich etwas für die Bilder bezahlen müssen, seid ihr alle mit freiem Eintritt eingeladen; erscheint also in Scharen.